

Pressemitteilungen

411/2022 Gemeinsam gegen den Müll

Der 1. Merklinder Aufräumtag steht bevor

412/2022 Bürgerbeteiligungsaktion

Standorte gesucht für mobile Stadtbäume in der Altstadt

Terminwiederholung; PM 392/2022

„Am Lebensende an Ihrer Seite“

1. Palliativtag Castrop-Rauxel

Pressemitteilung 411/2022

Gemeinsam gegen den Müll

Der 1. Merklinder Aufräumtag steht bevor

Dem Müll in Merklinde geht es an den Kragen: Am Freitag, 16. September, findet ab 17.00 Uhr der 1. Merklinder Aufräumtag statt. Ein Team von Ehrenamtlichen und Merklinder Bürgerinnen und Bürgern säubert an diesem Nachmittag mit Greifern die Büsche, Sträucher und Grünanlagen im Stadtteil. Treffpunkt für alle Mitmachenden ist der Parkplatz des alten Supermarktes an der Harkortstraße 20. Hier werden beteiligte Akteure von 15.00 bis 18.00 Uhr mit Infoständen vertreten sein. So wird der EUV Stadtbetrieb über Entsorgung und die Anmeldung von Sperrmüll informieren, das Quartiersmanagement Merklinde wird Fragen zu weiteren Aktionen und Plänen für den Stadtteil beantworten. Wer sich aktiv am Aufräumtag beteiligen möchte, kann ohne Anmeldung direkt am Treffpunkt erscheinen und mitmachen. Für Verpflegung der Aufräumenden wird gesorgt sein.

Organisatoren des 1. Merklinder Aufräumtages sind: Wir sind Merklinde e.V., WohinDamit Castrop-Rauxel e.V., Quartiersmanagement Merklinde, EUV Stadtbetrieb, LEG.

Pressemitteilung 412/2022

Bürgerbeteiligungsaktion

Standorte gesucht für mobile Stadtbäume in der Altstadt

Bäume in der Stadt leisten einen immens wichtigen Beitrag, um das Klima durch Beschattung und Verdunstung lokal zu puffern. Sie kühlen ihre Umgebung als lebende Klimaanlage. In der Castroper Altstadt sollen klimaangepasste Stadtbäume in mobilen Pflanzkübeln zum Einsatz kommen, und Bürgerinnen und Bürger können mitbestimmen, an welchen Standorten diese mobilen Stadtbäume aufgestellt werden.

Beim KliMarkt am Samstag, 10. September, von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Castroper Marktplatz ist der Bereich Stadtentwicklung und Statistik der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Innenstadtmanagement mit einem Infostand zum Thema Mobile Stadtbäume vertreten. Interessierte Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler können Suchbereiche, an denen die Bäume aufgestellt werden sollen, auswählen und den Projektbeteiligten Wünsche und Anmerkungen zum Thema mit auf den Weg geben. Gleichzeitig startet diese Bürgerbeteiligungsaktion auch online auf mitmachen.castrop-rauxel.de. Hier können Teilnehmende bis einschließlich 25. September ebenfalls über die Suchbereiche für die Baumstandorte abstimmen.

Die Anschaffung und Aufstellung der mobilen Stadtbäume erfolgt dann im Frühjahr 2023. Gefördert werden aus Mitteln des Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren NRW 2022 und mit einem 10 prozentigen Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel 20 solcher Bäume. Sie verbleiben für mindestens fünf Jahre in ihren Pflanzkübeln und werden danach voraussichtlich an geeigneten und durch das Projekt bewährten Standorten in der Altstadt ausgepflanzt.

Handlungsbedarf in diesem Bereich wurde auch im städtischen Klimaanpassungskonzept festgestellt, und die Aufstellung von mobilen Stadtbäumen basiert auf den Schlüsselmaßnahmen „Hitzevorsorge in der Innenstadt“ und „Schwammstadt“. Bisher haben Stadtbäume im verbauten Gebiet eine eher geringe Lebenserwartung und vor allem zu wenig Wurzelraum, daher soll das „Schwammstadt-Prinzip“ umgesetzt werden. Dieses setzt neben Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung auf die Anpflanzung von Bäumen sowie Fassaden- und Dachbegrünungen, die durch Versickerung, Verdunstung und Photosynthese zu einer Verbesserung des Klimas beitragen.

Terminwiederholung; PM 392/2022

„Am Lebensende an Ihrer Seite“

1. Palliativtag Castrop-Rauxel

Palliative Versorgung bedeutet aktive, ganzheitliche Behandlung und Betreuung von Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung. Die Palliativ- und Hospizarbeit unterstützt aber nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige und Freunde bei der Begleitung und in ihrer Trauer.

Akteure der Castrop-Rauxeler Palliativ- und Hospizlandschaft stellen sich und ihre Arbeit am Samstag, 10. September, im Rahmen des ersten Palliativtages Castrop-Rauxel gemeinsam einer breiten Öffentlichkeit vor. Von 10.00 bis 13.00 Uhr werden im Bürgerhaus in der Castroper Altstadt, Leonhardstraße 4, unterschiedliche Vorträge angeboten, und Betroffene, Angehörige und Interessierte können sich an zahlreichen Ständen informieren und mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Die Linderung körperlicher Beschwerden wird hierbei ebenso thematisiert wie die Begleitung psychischer und sozialer Probleme.

Der erste Palliativtag in Castrop-Rauxel steht unter dem Motto „„Am Lebensende an Ihrer Seite““. Eröffnen werden ihn Regina Kleff, Erste Beigeordnete und Beigeordnete für Jugend, Schule und Soziales, und Nina Vogel, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Castrop-Rauxel, die auch die Kooperationspartnerinnen und -partner vorstellen wird, deren Vorträge und Beiträge im Anschluss folgen werden:

- 10.15 Uhr Vorstellung der Hospizarbeit, Förderverein, geplantes Hospiz
- 10.45 Uhr Vortrag „Was ist Palliativpflege – Finanzierung, Inhalte und Voraussetzungen“ (Pflagedienst Rosenberger)
- 11.15 Uhr Vorstellung Palliativ Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V.

- 11.45 Uhr Vorstellung Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD) und
 Vorstellung Palliativstation des Ev. Krankenhauses Castrop-Rauxel
- 12.15 Uhr Vortrag „Kindertrauer bauchgeföhlt“ (Kinder- und
 Familientrauerbegleitung Hosse-Dolega)

Zwischen den einzelnen Vorträgen besteht die Möglichkeit zum Austausch. Die Stadtverwaltung sorgt währenddessen für Verpflegung durch Snacks und Getränke. Die Teilnahme am ersten Palliativtag Castrop-Rauxel ist kostenfrei, und es ist keine Anmeldung notwendig. Interessierte sind herzlich willkommen!

Kooperationspartner:

- Palliativ-Medizinischer-Konsulardienst (PKD)
- Palliativnetzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V.
- Pflegedienst Susanne Rosenberger
- Caritasverband Castrop-Rauxel (Ambulanter Hospizdienst und Seniorenberatung)
- Evangelisches Krankenhaus (Palliativstation)
- Familientrauerbegleitung Hosse-Dolega
- Castroper Leselust (Bücherstand)
- Trauercafé
- Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Castrop-Rauxel